

Von der Opfer- oder Erdulderrolle in die Gestalterrolle

Robert Klement

Jede Paarbeziehung ist eine Geschichte, die wir nicht nur einmal, sondern immer wieder erzählen. Eine Geschichte, die uns vertraut ist, weil wir ihre Charaktere, ihre Gesten, Berührungen und Dialoge gut kennen. Eine Geschichte mit wiederkehrenden Konflikten und Handlungsmustern. Ein festes Drehbuch, in dem Rollen übernommen und Dramaturgien wiederholt werden, bis nicht mehr klar ist: schreiben wir unsere Geschichte oder schreibt sie uns?

Um die eigene Autorenschaft wieder zu übernehmen, spricht der brasilianische Pädagoge Paulo Freire von der Notwendigkeit der „Conscientização“, der Bewusstwerdung - ein Prozess, in dem Menschen lernen, ihre eigene Realität samt ihrer Geschichten zu betrachten, zu reflektieren und als veränderbar zu begreifen. Das **Onlineseminar „Gemeinsam wachsen – das Beziehungskompetenz-Training“** (Sanders 2025) lädt Paare genau dazu ein: sich selbst auf der Bühne ihrer Beziehung zu beobachten und zu erforschen, an welchen Stellen sie ihr gemeinsames Drehbuch um- oder neuschreiben wollen.

Der behutsam aufgebaute Kurs lädt Paare dazu ein, sich bewusst Zeit für- und miteinander zu nehmen und sich dabei selbst (wieder) zu begegnen. Stück für Stück schlüpfen sie aus der Rolle passiver „Zuschauer*innen“ in die Rolle aktiv Gestaltender: im Laufe des Trainings bekommen sie dafür einfach anwendbare Werkzeuge an die Hand, die es ihnen erlauben, gemeinsame Erfahrungen zu sammeln und Haltungen und Handlungen unmittelbar miteinander auszuprobieren.



Dieser gemeinsame Prozess ist kein rein analytisches Vorgehen, sondern ein dialogischer Austausch, in dem auch Körper- und Wahrnehmungsübungen sowie künstlerische Elemente genutzt werden, um Denken und Fühlen miteinander zu verknüpfen. Denn Veränderung geschieht nicht nur im Verstehen, sondern im Tun. Und keine Angst – das Onlineseminar „Gemeinsam wachsen – das Beziehungskompetenz-Training“ bietet Paaren einen sicheren Rahmen, in dem sie sich mit Zeit und Aufmerksamkeit beschenken – auch wenn der/die Berater*in oder Therapeut*in nicht immer persönlich dabei sind. Diese machen sich zumindest zeitweise überflüssig – dürfen als Begleitung zur Ausgestaltung eines neuen Drehbuchs jedoch jederzeit zu Rate gezogen werden.

Robert Klement

aus Leipzig ist als systemischer Berater, Theatertrainer und KreativCoach aktiv. Er arbeitet selbständig unter anderem mit dem Projekt „Theater Rote Rübe“ und bietet systemische Beratung im Einzel-, Paar- und Gruppensetting an. Außerdem ist er als Theatertherapeut und in der Leitung von Theater- und Bewegungsprojekten tätig, beispielsweise bei „Stimme

Klement, R. (2026). *Von der Opfer- oder Erdulder-rolle in die Gestalter-rolle*. Beratung als Profession, DAJEB, Nr.16.

Zeigen!“ in Leipzig. Seine Arbeit verbindet kreative Methoden mit Prozessbegleitung und Supervision für Einzelpersonen, Beziehungen und Teams

<https://www.beratungundtheater-leipzig.de/>